

# Zeit, mich zu verabschieden...

Sehr geehrte Mitglieder und Kollegen,

vor drei Jahren wurde ich überredet, mich noch einmal zum Vorsitzenden unseres Verbandes wählen zu lassen. Dabei hatte ich schon damals den festen Vorsatz, nicht mehr anzutreten. Nun ist es aber soweit, dass ich der Ankündigung Taten folgen lasse und mich aus dem Vorstand verabschieden werde. Ebenso werde ich mich, meinem Alter entsprechend, auch zunehmend aus dem Unternehmen zurückziehen.

Den Verband habe ich seit seiner Gründung am 14. September 2007 aktiv begleitet und war als „Regionalsprecher Eifel“ ein Mann der ersten Stunde. Wie so oft folgt einem Amt das nächste, und so übernahm ich 2010 auch die Kassenführung. In der Mitgliederversammlung 2012 wurde ich erstmals zum Vorsitzenden gewählt, und es war mir Freude und Ehre zugleich, die Verbandsarbeit gemeinsam mit den Kollegen im Vorstand zu gestalten. Nun bin ich aber der Meinung, der Vorsitzende des Forstunternehmerverbandes Rheinland-Pfalz sollte ein aktiver Unternehmer und kein „Altenteiler“ sein. Also ist es Zeit, das Amt an einen engagierten Nachfolger abzugeben, dem ich selbstverständlich auch gerne mit meinem Rat zur Seite stehen werde.

Nachdem es jetzt so scheint, als hätten wir die Corona-Pandemie bald überstanden, planen wir eine Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen – voraussichtlich im August. Das heißt, hier wird es ernst und ich möchte Sie ermutigen, sich für ein Amt im Vorstand zu bewerben. Ein starker Verband braucht auch einen starken Vorstand – und da sind SIE gefragt!

Dieser Ankündigung möchte ich gleich noch eine weitere folgen lassen: Wir haben uns in den letzten Jahren dem Deutschen Forstunternehmerverband angenähert. Der Bundesverband hat vor zwei Jahren eine Geschäftsstelle mit hauptamtlichem Personal eingerichtet und die Interessensvertretung damit professionalisiert. Nachdem wir die Aktivitäten als „Schnuppermitglied“ verfolgen konnten, hat der Vorstand beschlossen, den Verbandsmitgliedern vorzuschlagen, dem Netzwerk beizutreten und damit die Gemeinschaft aller Forstunternehmer in Deutschland zu stärken. Damit die Kollegen uns auch gleich kennenlernen können, wird die nächste Gesamtvorstandssitzung des DFUV dann bei uns in Rheinland-Pfalz stattfinden.

Herzliche Grüße, Ihr  
Walter Raskop

## Im Gespräch mit Walter Raskop

**Herr Raskop, warum haben Sie sich für den Beruf im Wald entschieden?**

„Meine Eltern hatten einen landwirtschaftlichen Betrieb, so hatte ich von meiner Kindheit an immer einen engen Kontakt zur Natur. Man hat die Jahreszeiten hautnah miterlebt, vom kalten Winter bis zum heißen Sommer. Der Wald und unsere Landschaft in der Eifel faszinieren mich besonders. Bei der Tätigkeit im Wald wechseln die Aufgaben und Herausforderungen ständig, keine Fläche gleicht der anderen hinsichtlich des Geländes, des Bodens und der Bestockung.“

**Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit und den Urlaub?**

„Meine Frau und ich sind zwar vor Corona auch immer mal wieder in den Urlaub gefahren, um andere Länder und Regionen kennenzulernen, aber wir sind stets auch wieder gerne in die Eifel zurückgekehrt. Was für mich Entspannung bedeutet, sind die sozialen Kontakte in den hiesigen Vereinen.“

**Wie sind jetzt Ihre Zukunftspläne?**

„Die Nachfolge im eigenen Unternehmen ist geregelt, bereits jetzt werden große Teile der Betriebsführung ohne mein Zutun erledigt. In meinem Leben habe ich immer gerne etwas gestaltet und an etwas getüftelt – damit will ich mich auch in Zukunft, abseits vom Betrieb, weiter beschäftigen.“

**Haben Sie ein Sprichwort oder einen Ratschlag für Ihre Kollegen parat?**

„Ein Sprichwort hat es mir besonders angetan: *‘Gehe mit der Zeit, sonst geht ihr mit der Zeit’*. Auch bei der Tätigkeit im Wald müssen wir uns immer wieder anpassen, sonst ist unsere Arbeitsstelle schneller verschwunden, als so Mancher denkt.“

**Vielen Dank Herr Raskop, wir wünschen Ihnen im Namen des Verbandes und der Mitglieder alles Gute für die Zukunft und bedanken uns herzlich für Ihren jahrelangen Einsatz und Ihr Schaffen für die Branche!**

VdAW

